

August 2014

UnternehmerBrief

KRAVAG

Erfolgreicher Wachstumskurs: KRAVAG weiterhin in der Gewinnzone



Die KRAVAG-Gesellschaften sind gut aufgestellt: Der Vorstandsvorsitzende Dr. Norbert Rollinger blickt optimistisch in die Zukunft. Foto: KRAVAG/Thorsten Zimmermann

Der Spezialversicherer KRAVAG-LOGISTIC steigerte die Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2013 um 2,5 Prozent und bleibt mit einem Beitragsvolumen von 711,3 Millionen Euro unangefochtener Marktführer im gewerblichen Güterverkehr. „Dank der stabilen und zuverlässigen Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern in den Straßenverkehrsgenossenschaften konnten wir zahlreiche Neukunden von der hohen Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen überzeugen“, so KRAVAG-Chef Dr. Norbert Rollinger bei der Delegiertenversammlung der KRAVAG-SACH am 26. Juni in brandenburgischen Bad Saarow. 2013 stieg die Anzahl der Verträge um rund 35.000 auf über 962.000. Der positive Trend setzt sich auch im laufenden Jahr fort: In den ersten fünf Monaten kletterten die Beitragseinnahmen der KRAVAG-LOGISTIC gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,8 Prozent auf 371,4 Millionen Euro, der Kfz-Bestand erhöhte sich um 18.000 versicherte Fahrzeuge. „Dank des konjunkturellen Aufwärtstrends rechnen wir auch 2014 mit einem Beitragswachstum. Wenn sich die Schäden in Grenzen halten, wird sich das wieder in einem guten Ergebnis niederschlagen“, so Dr. Rollinger zuversichtlich.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand der KRAVAG-LOGISTIC lag 2013 mit 627,9 Millionen Euro um 5,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Trotz gestiegener durchschnittlicher Schadenhöhen in der Vollkaskoversicherung und der starken Unwetter in der zweiten Jahreshälfte 2013 erhöhte sich die bilanzielle Brutto-Schadenquote lediglich auf 84,4 Prozent (Vorjahr: 83,6 Prozent). Auch die Kostenquote lag mit 16,2 Prozent →

Inhalt

- > Betriebliche Krankenversicherung: Eine lohnende Investition in die Belegschaft 2
- > Flut, Stürme, Hagel: Das Unwetterjahr 2013 3
- > Spedition Haller: Fahrerschulung einmal anders 3
- > Golf und Fußball: Sportbegeisterte spenden für die Kinder-Unfallhilfe 4
- > KRAVAG erneut beste Nutzfahrzeugversicherung 4

Neu: KRAVAG-online – ein kostenfreier Service für Unternehmer

Ein neues Online-Portal macht's möglich: Kunden des Vertriebswegs Straßenverkehrsgenossenschaften bekommen bei KRAVAG künftig kostenfrei direkten Zugriff auf die eigenen Versicherungsdaten in Kfz und Transport. So können sich die Unternehmer jederzeit detailliert über ihre Versicherungsverträge informieren. Und sie erhalten einen Überblick über ihre Schäden, sowohl die aktuellen als auch die der zurückliegenden drei Jahre. Nach wenigen Klicks sehen sie die Schadenübersicht des Unternehmens mit Schadenstatus, Höhe des Schadens und Schadenverursacher. In einem weiteren Schritt macht KRAVAG auch die Online-Schadenmeldung möglich.

Damit keine Hacker ins System eindringen können, hat KRAVAG bei der Entwicklung des Portals höchsten Wert auf Datensicherheit gelegt.

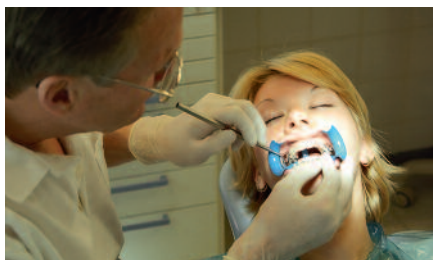
Pilotkunden, die das Portal getestet haben, sind begeistert von dem neuen, zeitsparenden Service. Sie loben die einfache und selbsterklärende Bedienung und die praktischen Sortierfunktionen.

Kunden, die den neuen Service „KRAVAG-online“ nutzen wollen, können sich in Kürze bei ihrer SVG für das Portal freischalten lassen.

Betriebliche Krankenversicherung:

Eine lohnende Investition in die Belegschaft

Eine private Kranken-Zusatzversicherung vom Chef? Aber gern, sagen da viele Arbeitnehmer, denn die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung reichen ihnen nicht mehr aus. Mit dem R+V-Gesundheitskonzept PROFIL können Unternehmer ihren Arbeitnehmern und deren Familien eine betriebliche Krankenzusatzversicherung zu at-



PROFIL bietet zahlreiche Gesundheitsleistungen wie etwa Auslandsreise-Krankenschutz, Zahnersatz oder Sehhilfen. Foto: M. Werneke

traktiven Konditionen anbieten. Die Zusatzabsicherung erfolgt über einen Rahmenvertrag, den das Unternehmen mit R+V abschließt und ist bereits ab fünf versicherten Mitarbeitern möglich. Der Vorteil für Unternehmen: Sie positionieren sich als attraktive, verantwortungsbewusste Arbeitgeber und haben eine motivierte Belegschaft.

Fortsetzung von Seite 1:

Erfolgreicher Wachstumskurs ...

weiterhin auf dem niedrigen Vorjahresniveau (2012: 16,0 Prozent). Aufgrund der etwas ungünstigeren Schadenentwicklung stieg die Schaden-Kosten-Quote wieder leicht auf 100,6 Prozent an (2012: 99,6 Prozent). Insgesamt erzielte die KRAVAG-LOGISTIC im Jahr 2013 ein Ergebnis vor Steuern von 13,6 Millionen Euro.

Schadenverhütung bleibt im Fokus

Schadenverhütung bleibt für den KRAVAG-Chef auch 2014 ein vorrangiges Thema: „Die Schaden-Kosten-Quote zeigt, dass hier nach wie vor Handlungsbedarf besteht“, betont Dr. Rollinger. „Ein nachhaltiges Risiko-Management sichert den Betrieben einen Wettbewerbsvorteil und sollte deshalb in jedem Betrieb im Fokus stehen. Denn auch die Unternehmer sparen viel Zeit und Geld, wenn sie Schäden bereits im Vorfeld vermeiden.“

Erfolg verspricht sich Dr. Rollinger auch von zielgruppenorientierten Spezialpolicen für das Verkehrsgewerbe. So hat KRAVAG beispielsweise als Reaktion auf veränderte

Gesetzesvorschriften Anfang des Jahres für die Mitglieder des Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) eine Rechtsschutzversicherung für Verkehrsleiter auf den Markt gebracht. Für Busunternehmer sehr interessant ist die neue CSI – Crisis Support Insurance, ein Rundumschutz für die Bewältigung von Krisen als Folge von schweren Unfällen im Reise- oder Nahverkehr. Als Ergänzung zur KRAVAG-Logistik-Police bietet KRAVAG den Mitgliedern des Bundesverbands Möbelspedition und Logistik (AMÖ) ab Januar 2015 eine völlig neuartige Dienstleistung an: Wenn der Inhaber des Unternehmens durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit plötzlich ausfällt, hilft KRAVAG bei der Suche nach einem Interimsgeschäftsführer und zahlt bis zu einem Vierteljahr 75 Prozent der hierfür anfallenden Kosten.

KRAVAG-ALLGEMEINE verbessert erneut das Jahresergebnis

Ein überdurchschnittlicher Beitragszuwachs von 7,6 Prozent auf 378,6 Millionen Euro verhalf der KRAVAG-ALLGEMEINE zu einem guten Geschäftsjahr 2013. Gegenüber dem Vorjahr hat sie den Be-

stand der bei ihr versicherten Kraftfahrzeuge stark erhöht – um 28.000 auf rund 790.000.

Die Unwetterereignisse des vergangenen Jahres schlugen sich auch bei der KRAVAG-ALLGEMEINE in höheren Geschäftsjahresschäden nieder. Diese stiegen um 7,4 Prozent auf 332,5 Millionen Euro an. Aufgrund der überproportionalen Beitragssteigerung erhöhte sich die Geschäftsjahresschadenquote allerdings nicht entsprechend, sondern verharrte mit 88,0 Prozent auf Vorjahresniveau. Die bilanzielle Brutto-Schadenquote sank sogar leicht auf 83,5 Prozent (Vorjahr: 84,2 Prozent). Die Brutto-Kostenquote lag mit 16,5 Prozent unverändert auf dem günstigen Niveau des Vorjahres. Insgesamt hat die KRAVAG-ALLGEMEINE ihr positives Ergebnis aus dem Vorjahr 2013 noch weiter verbessert. Unterm Strich lag das Vorsteuer-Ergebnis bei 10,6 Millionen Euro (2012: 6,8 Millionen Euro).

Und auch der Jahresauftakt 2014 ist erfreulich: In den ersten fünf Monaten 2014 stiegen die Beitragseinnahmen deutlich um 7,3 Prozent auf 289,2 Millionen Euro. Auch der Bestand legte seit Jahresbeginn weiter um 5.000 Kraftfahrzeuge zu.

Flut, Stürme, Hagel: Das Unwetterjahr 2013

KRAVAG half schnell und unbürokratisch

Erst kam das Hochwasser, dann folgten Stürme, Starkregen und Hagel – das Jahr 2013 bleibt aufgrund der vielen Naturkatastrophen wohl noch lange im Gedächtnis hängen. „Der gesamte R+V-Konzern verzeichnete die höchsten Schäden in der R+V-Geschichte“, erklärt Dr. Norbert Rollinger. Die Elementarschaden-Bilanz für das Jahr 2013: Für rund 145.000 Schäden zahlte R+V über 500 Millionen Euro an ihre Kunden. „Im Schadenfall zeigt sich die Qualität einer Versicherung. 2013 haben wir gezeigt, was wir können und dass wir unseren Kunden schnell und unbürokratisch geholfen haben.“ Die Unternehmer des Verkehrsgewerbes waren von den Naturkatastrophen des vergangenen Jahres unterdurchschnittlich betroffen. Dennoch erhöhte sich auch bei der KRAVAG-LOGISTIC der Elementarschadenaufwand mit 6,1 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Dreifache.

Das ungewöhnliche Unwetterjahr ist auch das Thema im Sonderteil des KRAVAG-Geschäftsberichts 2013. Zu Wort kommt dort auch Thomas Lammer, Vorstandsmitglied der Schnellecke Transport AG & Co. KG in Wolfsburg. Am 27. Juli 2013 erwischte Tief „Andreas“ 55 Fahrzeuge seiner Flotte. Riesige Hagelkörner schlugen tiefe Dellen in die Karosserien und zersplitterten zahlreiche Windschutzscheiben. Nach dem Unwetter hieß es schnell handeln, damit die Lkw schnell wieder einsatzbereit waren und keine Lieferverzögerungen drohten. Lammer ist froh, dass er die gesamte Lkw-Flotte über die Straßenverkehrsgenossenschaft in Hannover bei KRAVAG versichert hat: „KRAVAG und die SVGen



Schätzt an KRAVAG das Know-how und die Schnelligkeit: Schnellecke-Vorstand Thomas Lammer. Foto: Martin Magunia

sind im Transport- und Logistikgeschäft zu Hause und wissen deshalb genau, was uns wichtig ist. Sie handeln unbürokratisch und schnell.“ Sofort nach dem Unwetter schickten seine Versicherungspartner Sachverständige des Dienstleisters carexpert, die die Schäden aufnahmen, zur Besichtigung auf den Hof. So stand der Reparatur der Leasingfahrzeuge nichts mehr im Wege und schon nach kurzer Zeit waren an den Lkw keine Spuren von „Andreas“ mehr sichtbar.

Den gesamten Sonderteil „Flut, Stürme, Hagel: Das Unwetterjahr 2013“ finden Sie im KRAVAG-Geschäftsbericht 2013 unter www.kravag.de, in der Rubrik „Über uns“.



Wenn Frauen und Kinder bewundernd zuschauen, werden aus Lkw-Fahrerschulungen plötzlich spannende Events. Da die Familien von Berufskraftfahrern im Alltag oft zurückstecken müssen, hat die Spedition Haller in Ebersbach an der Fils ihren Fahrer-Workshop Anfang Juli kurzerhand zum Familientag umfunktioniert. Vor der gemeinsamen Feier konnten die stolzen Trucker bei verschiedenen Übungen auf einem Parcours zeigen, wie gut sie ihren Sattelzug beherrschen und bekamen nebenbei noch praktische Tipps zur Schadenverhütung. „Viele Fahrer wissen nicht, wo die Unfallschwerpunkte in ihrem Unternehmen liegen. Mit so einem Workshop sorgen wir für Transparenz und Verständnis“, so Matthias Berendt von der SVG Consult für das Verkehrsgewerbe GmbH, die den Tag gemeinsam mit der SVG Württemberg und der Spedition Haller organisierte.

Foto: Matthias Berendt

Golf und Fußball für den guten Zweck

Sportbegeisterte spenden für die Kinder-Unfallhilfe

Zwei sportliche Ereignisse am Rande der KRAVAG-Delegiertenversammlung brachten Geld in die Kasse des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe. Nach dem gewonnenen Gruppenspiel gegen die USA ersteigerten die Delegierten und Gäste für über 2.000 Euro WM-Trikots und Bälle. KRAVAG-Aufsichtsrat Hans Wormser hatte die Fanartikel beim WM-Ausstatter Adidas organisiert: „Die Initiative des Verkehrsgewerbes hat inzwischen auch außerhalb unserer Branche viele Freunde gewonnen. Auch Adidas ist begeistert von der Arbeit der Kinder-Unfallhilfe und hat den Verein deshalb gerne mit den begehrten WM-Artikeln unterstützt.“

Tradition hat mittlerweile das Benefiz-Golfturnier „Roter Ritter Cup“ im Anschluss an die Delegiertenversammlung. Da KRAVAG die Kosten für die Ausgestaltung des



Begehrt: Das deutsche WM-Trikot 2014. V.l.: Die Delegierten Jens Stratmann und Wolfgang Anwander sowie Hubertus Kobernuß (Transfrigoroute) Foto: KRAVAG/Thorsten Zimmermann

Turniers übernimmt, kommen die Startgelder in vollem Umfang Präventionsprojekten der Kinder-Unfallhilfe zugute. Beim Roter Ritter Cup zählt einzig die gute Tat: Das Turnier ist nicht vorgabewirksam, die Teil-

nehmer können ihr Handicap also weder verbessern noch verschlechtern und es spielen Frauen und Männer aus allen Altersklassen.

Weitere Infos zum Verein unter: www.kinderunfallhilfe.de

KRAVAG erneut beste Nutzfahrzeugversicherung



KRAVAG bietet den besten Versicherungsschutz für Lkw – so die Meinung von über 7.400 Lesern der Schwesterzeitschriften *lastauto omnibus*, *trans aktuell* und *Fernfahrer* bei der alljährlichen Wahl der besten Nutzfahrzeuge und besten Marken. Zum fünften Mal steht KRAVAG in der Kategorie „Beste Nutzfahrzeugversicherung“ auf dem Spitzenplatz. „Wir freuen uns sehr, dass uns die fachkompetente Leserschaft wieder mit Platz 1 ausgezeichnet hat. Die Wahl zeigt, dass die Nutzfahrzeugprofis von unseren Produkten und Dienstleistungen überzeugt sind“, so KRAVAG-Vorstand Dr. Edgar Martin bei der Preisverleihung mit Fernsehmoderatorin Alexandra Tapprogge Anfang Juni in Stuttgart.

Foto: ETM-Verlag

Impressum:

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG
Heidenkampsweg 102, 20097 Hamburg
Telefon 0800 – 533 1130*
Fax (040) 23 606 – 4366
E-Mail: info@kravag.de • www.kravag.de

Ein Info-Service der Vertriebsdirektion
SVG/GVG

Verantwortlich:
Rita Jakli, R+V Versicherung,
Konzern-Kommunikation

Redaktion: Brigitte Römstedt

Layout: tom breuer grafik-design

*Kostenfrei aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen.